

<b>Sitzungsvorlage</b>		<b>Vorlage- Nr:</b>	<b>VO/2016/0173-51</b>
Federführend: 51 Stadtjugendamt		Status:	öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen:	
		Datum:	04.04.2016
		Referent:	Haupt Ralf
<b>Investitionsstau bei den Bamberger Kindergärten in der Stadt Bamberg</b>			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
12.05.2016	Jugendhilfeausschuss	Entscheidung	

## I. Sitzungsvortrag:

Mit dem in der Anlage beigefügten Antrag möchten die Freien Wähler einen Bericht über die anstehenden Investitions- und Baumaßnahmen im Bereich der Kindertageseinrichtungen sowie die Fördermöglichkeiten dieser Maßnahmen einschließlich eines Zeitplanes zur Realisierung unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit.

Die Verwaltung des Stadtjugendamtes betreibt die Bedarfsplanung im Kinderbetreuungsbereich nicht nur in der Form, dass ermittelt wird, in welchem Umfang und für welche Altersgruppen Betreuungsplätze in Bamberg benötigt werden, sondern ebenso, welche Einrichtungen aufgrund des baulichen Zustandes, des Alters oder sonstiger Gründe zur Sanierung, zum Ersatzneubau bzw. zur Erweiterung anstehen. Diese Maßnahmen werden und wurden regelmäßig in den Haushaltsanforderungen des Stadtjugendamtes benannt und für die jeweiligen Haushaltsberatungen angemeldet (siehe Sitzungsvorträge der letzten Jahre).

Den tatsächlichen Anmeldungen zum Haushalt mit entsprechenden Finanzmitteln gehen in der Regel mehrere Gespräche und Termine mit den Trägern und Verantwortlichen der Kindertageseinrichtungen voraus. Im Zuge dieser Vorgespräche werden neben Art und Ausmaß auch die Förderfähigkeit der Maßnahmen vorgeprüft. In diesem Stadium, bei dem auch noch keine konkreten Planungen und Kostenberechnungen vorliegen, beruhen die Angaben jedoch noch auf reinen Schätzwerten, die sich im Laufe des weiteren Verfahrens konkretisieren.

In den letzten 8 Jahren (seit Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz) wurden, auch wegen der hohen staatlichen und Bundesförderung, vor allem Maßnahmen durchgeführt, bei denen neue Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren geschaffen werden konnten. Dabei wurden aber auch Maßnahmen an Bestandsgebäuden in Form von Generalsanierungen mit Erweiterung durchgeführt. Beispiele dafür sind der Kindergarten St. Otto und der Kindergarten St. Franziskus.

Reine Sanierungsmaßnahmen ohne Platzvergrößerung mussten aus Finanzierungsgründen in dieser Zeit zurückstehen. Der Ersatzneubau des Kindergarten Maria Hilf (ohne Platzvergrößerung) war dem schlechten baulichen Zustand des Gebäudes geschuldet, der keinen längeren Aufschub mehr geduldet hatte. Bei allen anstehenden Sanierungsmaßnahmen wurde und wird auch künftig geprüft, ob eine Erweiterungsmöglichkeit für eine Betreuung anderer Altersgruppen möglich ist, da langfristiges Ziel des Stadtjugendamtes ist, sämtliche Kindergärten in Bamberg zu Betreuungseinrichtungen für Kinder von 1 Jahr bis zur Einschulung umzustrukturieren.

Bei den aktuell anstehenden, von den Trägern angemeldeten Maßnahmen, ist zu unterscheiden, ob es sich um reine Instandhaltungs- oder Sanierungsmaßnahmen handelt, welche auch wegen der Bagatellgrenze bei der staatlichen Förderung (1/4-Neubauwert) für eine solche nicht in Frage kommen und Maßnahmen mit entsprechender staatlicher Förderung. Wir haben die Maßnahmen in der beiliegenden Zusammenstellung aufgelistet und je nach Planungsstand die uns bekannten Werte hinsichtlich Kosten, staatlicher Förderung und Umfang vermerkt. Ebenso haben wir versucht, einen Zeitplan aufzustellen. Ob die Maßnahmen dann tatsächlich zur Umsetzung gelangen, hängt natürlich von den Möglichkeiten bei der jeweiligen Haushaltsaufstellung ab.

Zu den einzelnen Maßnahmen können wir in der Sitzung noch weitere ausführende Erläuterungen geben, weshalb auf eine eingehendere Begründung in dem Sitzungsvortrag verzichtet wird.

## II. Beschlussvorschlag

### Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt vom Sitzungsvortrag der Verwaltung Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss erklärt sein Einverständnis mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise
3. Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend der vorgeschlagenen Reihenfolge für die jeweiligen Haushaltsberatungen anzumelden.
4. Der Antrag der Freien Wähler vom 24.02.2016 ist somit geschäftsordnungsmäßig erledigt.

## III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

<b>X</b>	<b>1.</b>	keine Kosten
	<b>2.</b>	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	<b>3.</b>	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	<b>4.</b>	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

### Anlage/n:

Scheiben der Freien Wähler Bamberg vom 24.02.2016  
Aufstellung Kita-Maßnahmen 2015-2022

### Verteiler:

51 – zur weiteren Verwendung  
20/200 – Beschlüsse  
20/200 - Vormerkung

J.R. U



Stadt Bamberg  
 Stadtratsfraktion FREIE WÄHLER Bamberg  
 Sozial- Ordnungs- und Umweltreferat  
 Hans-Jürgen Eichfelder | Dr. Ursula Redler | Herbert Lauer  
 SB | BB | EP | MIS | ...  
 Dieter Weinsheimer | Wolfgang Würmann  
 26. Feb. 2016  
 Eingang: 25. Feb. 2016  
 zA: 30 31 33 38 50 5  
 WV: Ursula Redler FIF SB BR

An den  
 Oberbürgermeister der Stadt Bamberg  
 Herr Andreas Starke  
 Rathaus Maxplatz  
 96047 Bamberg

Eingang Stadt Bamberg  
 24. Feb. 2016

Jakobsberg 26  
 96049 Bamberg  
 pr. Tel: 0951-51935955  
 Mob. Tel: 0170-6055549  
 e-Post: ursula.redler@gmail.com  
 Fraktionstanz: Grauer Markt 2, 96047 Bamberg

Bamberg, 24.02.2016  
**EINGANG**  
 01. März 2016  
 STADT BAMBERG  
 JUGENDAMT

**Antrag: Investitionsstau bei den Kindergärten der Stadt Bamberg**

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister,  
 am 18.02.2016 hatten sich Stadtratsmitglieder aus den Fraktionen mit Vertretern der  
 Wohlfahrtsverbände zu einer Besprechung getroffen. Dabei kam zur Sprache, dass es - im Gegensatz  
 zu den Kinderkrippen - einen Investitionsstau bei den Kindergärten der Stadt Bamberg gibt.

Aus diesem Anlass stelle ich namens der FW-Fraktion folgenden Antrag:

- a) Die Verwaltung berichtet über die aktuell anstehenden Investitions- und dabei insbesondere Baumaßnahmen in den Kindergärten im Gebiet der Stadt Bamberg.
- b) Die Verwaltung prüft dabei die bestehenden Fördermöglichkeiten für die vorher ermittelten anstehenden Investitions- und insbesondere Baumaßnahmen in den Kindergärten.
- c) Die Verwaltung erstellt auf dieser Basis einen groben Zeitplan zur Auflösung des Investitionsstaus insbesondere unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit und Fördermöglichkeiten.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich bitte diesen Antrag bearbeiten zu lassen und im zuständigen Stadtratsgremium zur Beratung zu stellen. Für Rückfragen stehe jederzeit bereit.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Dr. Ursula Redler

### Investitionsplanung Kindertageseinrichtungen bis 2022

Einrichtung	Art d. Maßnahme	bisherige Platzzahl	Platzzahl künftig			Neue Plätze	voraus. Kosten	Staatl. Förderung	Maximale Höhe bei 90%	Möglicher Anteil Stadt	mögliche bzw. tatsächliche Zeiträume							
			KiKri	KiGa	KiHo						2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
St. Elisabeth	Ersatzneubau 4 KiKri- Gruppen und 4 KiGa-Gruppen	130	48	100	0	18	4.476.000 €	Ja	1.719.000 €	1.220.680 €	Baubeginn	Abschluss	Abfinanzierung					
Friedrich Oberlin	Generalsanierung	75	0	75	0	0	1.643.518 €	Ja	507.000 €	586.235 €	Baubeginn	Abschluss	Abfinanzierung					
Maria Hilf	Ersatzneubau 3 KiGa-Gruppen	75	0	75	0	0	1.760.000 €	Ja	401.000 €	744.289 €	Abschluss	Abfinanzierung						
Sylvanensee	Sanierung Gebäude + Außenspielfläche	0	0	0	0	0	280.000 €	Nein	0 €	140.000 €	Baubeginn+	Abschluss						
	Erweiterung um Nebengebäude mit Schulkindern	70	12	50	15	7	585.000 €	Evtl.	258.000 €	192.000 €		Baubeginn+	Abschluss					
Philippus	Sanierung energetisch baulich	0	0	0	0	0	95.000 €	Nein	0 €	47.500 €		Baubeginn+	Abschluss					
Waldorf	Dachsanierung	0	0	0	0	0	85.000 €	Nein	0 €	42.500 €		Baubeginn+	Abschluss					
Jean Paul	Ersatzneubau mit Erweiterung KiKri-Gruppe	70	12	75	0	17	2,2 Mio *	Ja	1.105.000 €	625.000 €			Baubeginn	Abschluss				
St. Johannes	Generalsanierung + evtl. Erweiterung KiKri-Gruppe	50	12	50	0	12	1,5 Mio *	Ja	698.000 €	517.000 €				Beginn	Abschluss			
St. Anna	Generalsanierung bzw. Ersatzneubau 4 KiGa-Gruppen	90	12	90	0	12	2,6 Mio*	Ja	1.231.000 €	912.000 €							Beginn	Abschluss
Luise Scheppler	Ersatzneubau mit Erweiterung KiGa-Gruppe	25	0	40	20	35	1,8 Mio*	Ja	878.000 €	650.000 €			Baubeginn	Abschluss				
Montessori	Neubau KiKri u. KiGa	0	24	50	0	74	2,0 Mio*	Ja	946.000 €	700.000 €	abhängig von möglicher Immobilie oder Grundstück, sollte zeitnah erfolgen							
St Gisela	Einbau einer Krippengruppe	50	12	50	0	12	120.000 €	fraglich	?	100.000 €			Baubeginn+	Ende				
Schützenstraße	Neubau KiKri	0	24	0	0		kann nicht mehr durchgeführt werden, da der Träger das Gesamtobjekt beginnen musste											

\* die genannten Kosten sind reine Schätzkosten des Stadtjugenamtes, ohne Basis von Plänen, rein nach Erfahrungswerten je Gruppen